



Merkblatt zur Dokumentation des Arbeitsauftrages

Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik (Faserverbundtechnologie)

In der Dokumentation müssen alle Arbeitsschritte nachvollziehbar beschrieben sein. Es muss der gesamte Arbeitsablauf dokumentiert werden.

Die Dokumentation ist in der von der zuständigen IHK angegebenen Anzahl abzugeben und soll aus max. 20 Seiten (Inkl. Deckblatt, Erklärung, Inhaltsverzeichnis, Glossar und Abkürzungsverzeichnis) plus den für das Verständnis notwendigen Anlagen bestehen.

Die Gliederung der Dokumentation sollte dem Antrag entsprechen. Abweichungen sind ausführlich zu erläutern.

Bitte beachten Sie folgende Formatierungen in Ihrer maschinengeschriebenen Dokumentation

- Zeilenabstand: 1,5-zeilig
- Schrift: Arial
- Schriftgröße: 10 Punkte – 12 Punkte
- Papierformat: DIN A4 (Zeichnungen sind davon ausgenommen)
- Linker Rand: 2 cm
- Rechter Rand: 3 – 5 cm
- Seitennummerierung: ab Deckblatt, mit 1 beginnend

Die Dokumentation ist wie folgt zu gliedern und muss die nachfolgenden Mindestanforderungen enthalten:

Deckblatt

- Titel des betrieblichen Auftrages
- Prüfungsnummer
- Name und Adresse des Prüflings
- Name und Adresse des Ausbildungsbetriebes
- Name und Tel.-Nr. des/der Paten/Patin für den Arbeitsauftrag
- Datum und Unterschrift des Prüflings und des/der Paten/Patin für den Arbeitsauftrag

Erklärung

- Eine Erklärung des Prüflings und des/der Paten/Patin für den Arbeitsauftrag, dass der Prüfling diesen selbstständig ausgeführt hat.

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung des Auftrages

- In der Auftragsbeschreibung sollen der Ausgangszustand und der angestrebte Zielzustand enthalten sein sowie die Beschreibung der technischen, organisatorischen und zeitlichen Vorgaben.

Planung

- Auftragsabwicklung planen und vorbereiten
- Fertigungsvoraussetzungen schaffen und bewerten



Durchführung

- Sicherheitsüberprüfung
- Werkzeug- und Materialvorbereitung
- Herstellen von Faserverbundbauteilen
- Qualitätsmanagement

Dokumentation

- Arbeitspläne, Fertigungspläne, Skizzen, Prüfpläne

Quellenverzeichnis, Literaturhinweis, Abkürzungsverzeichnis

Anlagen

- In der Anlage müssen die für das Verständnis notwendigen technischen Unterlagen, wie zum Beispiel Berechnungen, technische Zeichnungen, Mess- und Prüfprotokolle, Abnahmeprotokolle oder Stücklisten, enthalten sein, die vom Prüfling im Prüfzeitraum selbst bearbeitet wurden.
Nur dann werden diese Anlagen bewertet.
Die Anlagen müssen eindeutig gekennzeichnet werden. In der Dokumentation muss ein Querverweis auf diese Anlagen erfolgen.
- In der Anlage können sonstige zur Verdeutlichung des Arbeitsauftrages nötige technische Unterlagen beigefügt werden.
Diese Unterlagen werden nicht bewertet.

Hinweise zur Präsentation:

Als zeitlicher Rahmen sind für die Präsentation 10 Minuten und für das Fachgespräch 20 Minuten, also insgesamt höchstens 30 Minuten vorgesehen. Die Erstellung der Präsentation muss innerhalb der 40 Stunden für die Ausführung des betrieblichen Auftrages einschließlich der Dokumentation erfolgen.

- Die Präsentation ist basierend auf der Dokumentation
- Fachbezogene Probleme und Lösungskonzepte zielgruppengerecht darstellen
- Den für die Projektarbeit relevanten fachlichen Hintergrund aufzeigen sowie Vorgehensweisen im Projekt begründen.
- Die Präsentationsunterlagen gehören nicht zur Dokumentation.

Werden für die Präsentation elektronische Hilfsmittel z. B. Beamer oder Laptop eingesetzt, sind diese zusammen mit den entsprechenden Kabeln und Anschlüssen von dem/der Prüfungsteilnehmer/-in mitzubringen.

Es können auch Plakate, Modelle oder Anschauungsmaterialien verwendet werden.

Die Auswahl der eingesetzten Medien hat keinen Einfluss auf die Bewertung der Präsentation.

Die Präsentation ist möglichst frei zu halten, kann aber mit dem Einsatz von Karteikarten mit Stichworten unterstützt werden.